

‘Im Blickpunkt’ des vorliegenden Heftes der *Religionspädagogischen Beiträge* stehen Fragen der Evaluation und der Leistungsüberprüfung im Religionsunterricht. Die diesen thematischen Schwerpunkt entfaltenden Beiträge gehen auf Vorträge zurück, die beim 16. deutsch-italienischen Religionspädagogen/innen-treffen gehalten wurden, das vom 13. bis 17. September 2009 in Leitershofen stattfand und unter dem Thema „Evaluationsperspektiven auf (guten) Religionsunterricht“ stand.

*Katrin Bederna* pointiert in einem Problemaufriss den aktuellen Diskussionsstand. Sie analysiert das in diesem Zusammenhang begegnende Verständnis von ‘Evaluation’ und fragt nach den Gründen, warum Religionsunterricht evaluiert wird. In der Perspektive eines „guten Religionsunterrichts“ plädiert sie für die Notwendigkeit sowohl einer prozessorientierten als auch einer produktorientierten Evaluation. *Ulrich Riegel* stellt in einem Beitrag vergleichender Religionspädagogik die Ergebnisse einer empirischen Studie vor, welche die Sicht italienischer und deutscher Religionslehrer/innen auf den „idealen Religionsunterricht“ aufzeigt. Er problematisiert und diskutiert die in den Befunden aufscheinenden Zielperspektiven für den Religionsunterricht im Kontext einer Situation zunehmender religiöser Pluralität. „Nun sag, wie hast du ‘s mit der Leistung?“ – unter diese Frage stellt *Annegret Reese-Schniker* ihre Überlegungen, in denen sie pädagogisch und theologisch gebotene Differenzierungen im Zusammenhang einer religionspädagogischen Diskussion über Leistungsorientierung, -messung und -bewertung in Erinnerung ruft und anmahnt. Abschließende Thesen formulieren Kriterien für einen religionspädagogisch verantworteten Umgang mit Leistung und Leistungsbewertung im Religionsunterricht.

Auch die beiden folgenden Beiträge von *Rudolf Englert* und *Andreas Prokopf* stellen die Frage: „Was ist guter Religionsunterricht?“ Sie gewähren Einblick in ein aktuell an der Universität Duisburg-Essen durchgeführtes Unterrichtsforschungsprojekt zu „Varianten korrelativer Didaktik“ und veranschaulichen exemplarisch in zwei im Dissens zuge-spitzten Interpretationen einer Unterrichtsstunde die unhintergehbare Maßstabgebundenheit der Wahrnehmung und Interpretation unterrichtlicher Wirklichkeit. Konkret und einzelfallbezogen werden religionspädagogische Grundfragen aufgeworfen: „Wann ist Religionsunterricht wirklich religiös relevant? Welche Rolle hat der Religionslehrer im Prozess religiösen Lernens? Inwieweit behindern und inwieweit ermöglichen schulische und unterrichtliche Strukturen religiösen Erkenntnis- und Kompetenzgewinn?“

Zwei weitere Beiträge setzen Impulse für den wissenschaftstheoretischen Diskurs der Religionspädagogik. „Prüft alles, und behaltet das Gute!“ (1 Thess 5,21) – im Anschluss an theologische Interpretationen dieses Pauluswortes und deren disziplingeschichtliche pädagogische Rezeption bei *August Hermann Niemeyer* geht *Klaus Zierer* in einem wissenschaftsmethodisch fokussierten Artikel der Frage nach, inwiefern sich Eklektik als eine auch heute fruchtbare Methode pädagogischen Denkens und Handelns erweisen könnte. In einem weiteren Aufsatz fragt *Matthias Gronover* nach der systemtheoretisch entfalteten Eigenlogik der Religionspädagogik, die ihre Probleme nicht als vorgängig gegebene einfach nur wahrnimmt, sondern durch ihre Wahrnehmung auch hervorbringt. Er beschreibt die „Ordnung der Religionspädagogik“ als eine perspekti-

visch in Beobachtungsebenen ausdifferenzierte Struktur selbstbezoglicher Beobachtungen.

In der Rubrik „Neu gelesen“ bespricht *Bernhard Grümme* das 1972 veröffentlichte Buch „Schule und Religion“ von *Gert Otto*. Im Vergleich der damaligen und der heutigen religionspädagogischen Herausforderungen gewinnt er dabei anregende Impulse für die aktuelle Diskussion mit Blick auf eine auch gesellschaftlich und politisch kontextsensible Religionspädagogik.

Auch dieses Heft der *Religionspädagogischen Beiträge* enthält einen Rezensionsteil. In ihm werden zwölf neuere wissenschaftliche Fachveröffentlichungen vorgestellt und besprochen.

Mainz/Regensburg, im Januar 2011

Werner Simon und Burkard Porzelt



#### *Anschriften der Autorinnen und Autoren*

*Bederna*, Jun.-Prof. Dr. Katrin, Institut für Philosophie und Theologie, Päd. Hochschule Ludwigsburg, Reuteallee 46, 71634 Ludwigsburg

*Englert*, Prof. Dr. Rudolf (Universität Duisburg-Essen), Rathenastr. 63, 45527 Hattingen

*Gronover*, Dr. Matthias (Universität Tübingen), Joseph-Kalt-Weg 4/1, 72108 Rottenburg

*Grümme*, Prof. Dr. Bernhard (Päd. Hochschule Ludwigsburg), Eichenweg 16, 48317 Drensteinfurt

*Prokopf*, Dr. Andreas, Merowingerstr. 55, 40225 Düsseldorf

*Reese-Schnitker*, Prof. Dr. Annegret (Universität Kassel), Schillerstraße 51, 52064 Aachen

*Riegel*, Prof. Dr. Ulrich (Universität Siegen), Sendelbachstraße 28, 97209 Veitshöchheim

*Zierer*, PD Dr. Klaus, Institut für Schul- und Unterrichtsforschung, LMU München, Leopoldstr. 13, 80802 München

#### *Anschriften der Rezensentin und der Rezensenten*

*Bederna*, Jun.-Prof. Dr. Katrin, Institut für Philosophie und Theologie, Päd. Hochschule Ludwigsburg, Reuteallee 46, 71634 Ludwigsburg

*Göllner*, Prof. Dr. Reinhard, Lehrstuhl für Religionspädagogik und Katechetik, Kathol.-Theolog. Fakultät, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum

*Hemel*, apl. Prof. Dr. Ulrich (Universität Regensburg), Bleichwiese 3, 89150 Laichingen

*Kropač*, Prof. Dr. Ulrich (Universität Eichstätt), Schimmelleite 8, 85072 Eichstätt

*Mendl*, Prof. Dr. Hans (Universität Passau), Jägerwirth 19, 94081 Fürstentzell

*Mette*, Prof. Dr. Dr.h.c. Norbert (Techn. Universität Dortmund), Liebigweg 11a, 48165 Münster

*Sauer*, Prof.em. Dr. Ralph, Bussardstr. 3a, 49377 Vechta

*Theis*, Prof. Dr. Joachim (Universität Trier), Neuwiese 31, 54317 Kasel

*Ziebertz*, Prof. DDr. Hans-Georg, Institut für Praktische Theologie, Universität Würzburg, Paradeplatz 4, 97070 Würzburg

ZA 4253